Schließung des türkischen Parlaments.

K. **Konstantinopel**, 13. März. In der Kammer und im Senate wurde ein kaiserliches Dekret verlesen, womit verfassungsgemäß die Session des Parlaments, das zu seiner nächsten Session am 14. November zusammentreten soll, für geschlossen erklärt wird.

In dem Dekrete wird der Großwesir beauftragt, den Deputierten und Senatoren die kaiserliche Zufriedenheit für ihre vaterländischen Bemühungen auszusprechen.

Die Schlußrede des Präsidenten.

Nach der Verlesung des Dekretes hielt Kammerpräsident Hadschi Adil Bei eine Rede, in welcher er ausführte:

Heute geht die zweite historische Session zu Ende, während welcher die ottomanische Nation erhebende Taten in das Buch der Geschichte schrieb. Zu Beginn der Session bedrohten die Feinde, uns nach dem Leben trachtend, andauernd die Meerengen, aber wir waren Zeugen ihrer Niederlage, die der in der Geschichte einzig dastehenden heldenmütigen Tapferkeit und Selbstverleugnung der ottomanischen Nation und Armee entsprach. Diese Session zeigte uns den Triumph der höchsten Gerechtigkeit durch Vernichtung der Feinde, welche die Meerengen und die Karpathen forcierten in dem Streben, sich zu vereinen, um grundstürzende Umwälzungen auf dem Balkan herbeizuführen. Aber an Stelle der Verwirklichung ihres höllischen Planes wohnten wir dem Schauspiel bei, daß Nationen sich verbrüderten und ihr Blut vergossen für das gemeinsame Ziel, sich die Eisenhand zu reichen und sich auf dem Schienenweg zu vereinigen. (Beifall.) Gleichfalls während dieser Session wurden die Anstürme des Feindes gegen die Kaukasus- und Irakfront mit großem Heldenmut aufgehalten. Die westliche Kriegsfront war der Schauplatz großer Veränderungen, die ganz zu unserem Vorteil sind. (Beifall.) Die göttliche Gerechtigkeit offenbarte sich und der Feind erntete nur Verdruß und Niederlagen, denen weitere folgen werden, so lange wir in unserer Arbeit einvernehmlich fortfahren werden unter Berücksichtigung des Wertes unserer gegenseitigen Hilfe zur Verteidigung unserer gemeinsamen Geschicke und unter Entfaltung unserer ganzen diesbezüglichen Tätigkeit. (Anhaltender Beifall.) Ich hoffe, daß wir in unserer dritten Session uns zu noch glänzenderen Seiten unserer Geschichte werden beglückwünschen können. Die Kammer war bei der Erfüllung ihrer Aufgaben von dem stolzen Gefühle beseelt, in dieser Zeit des Weltbrandes die große und schöne ottomanische Nation zu vertreten. Bevor ich von Ihnen Abschied nehme, gestatten Sie mir, in Ihrem Namen den Sultan, unseren Obersten Kriegsherrn, zu ehren. Gestatten Sie, daß ich mit den Worten der Fatiha der mit ihrer Seele und ihrem Leibe für das heilige Ziel kämpfenden glorreichen Nation gedenke und jenen, die für die Erreichung des Sieges kämpfen, unseren Gruß entbiete. Möge uns Gott helfen!